

AufRecht bestehen: Gravierende Verschlechterungen bei Hartz IV

Das bundesweite Erwerbslosen-Bündnis „AufRecht bestehen“ hat den Gesetzentwurf zur so genannten „Rechtsvereinfachung“ des SGB II, mit dem das Hartz IV-Gesetz angeblich vereinfacht werden soll, als **Mogelpackung kritisiert**.

Der Entwurf enthalte eine Vielzahl von „völlig inakzeptablen Verschlechterungen“. Der Gesetzentwurf wird zurzeit zwischen den Bundesministerien abgestimmt.

Der Gesetzentwurf richte sich zu weiten Teilen ausschließlich nach den Interessen der JobCenter und des Bundesministeriums für Arbeit, kritisiert das Bündnis.

„Hartz IV soll für die JobCenter einfacher zu handhaben sein und dies geschieht zu Lasten der Leistungsberechtigten, deren Rechte eingeschränkt deren individuelle Leistungsansprüche weiter beschnitten werden sollen“, erläutert Helga Röllner von der Bundesarbeitsgemeinschaft Prekäre Lebenslagen (BAG PLESA). Das Bündnis „AufRecht bestehen“ nennt konkrete Beispiele aus dem Gesetzentwurf, mit denen Hartz IV-Bezieher/innen deutlich schlechter gestellt werden:

So soll zukünftig eine separate Einzelfallprüfung der Heizkosten nicht mehr verpflichtend sein und die Kommunen dürfen stattdessen eine Obergrenze für die Warmmiete festlegen.

Das würde bedeuten, dass Hartz IV-Bezieher hohe Heizkosten nicht mehr erstattet werden, die besonderen Um-



ständen wie etwa einer schlechten Wärmedämmung geschuldet sind.

Der Bedarf von Kindern, die abwechselnd bei ihren getrennt lebenden Elternteilen wohnen, wird künftig noch weniger gedeckt sein als heute. Schlechter gestellt werden Elternteile, bei denen sich das Kind über die Hälfte der Zeit aufhält, die aber nur den halben Kinderregelsatz erhalten. Elternteile, bei denen ein Kind weniger als ein Drittel der Zeit verbringt, sollen gar keinen Teil vom Regelsatz mehr bekommen.

Einige Absetz- und Freibeträge sollen eingeschränkt oder ganz gestrichen werden. In der Folge würde vorhandenes Einkommen verschärft angerechnet und der Hartz IV-Zahlbetrag wür-

de sinken. So soll beispielsweise der Erwerbstätigen-Freibetrag in Höhe von bis zu 230 € monatlich nicht mehr berücksichtigt werden müssen, wenn ein JobCenter einen vorläufigen Bescheid erteilt.

Nach dem Gesetzentwurf sollen JobCenter künftig Kostenersatz für bezogene Leistungen fordern, wenn Personen unterstellt wird, sie würden „vorsätzlich oder grob fahrlässig“ nicht genug tun, um ihren Leistungsanspruch zu beenden oder zu verringern. Mit dieser willkürlichen, von subjektiven Entscheidungskriterien abhängigen Strafrechtliche Regelung kann der Rechtsanspruch auf existenzsichernde Leistungen unterlaufen werden, da diese ständig unter dem Vorbehalt der Rückforderung stehen.

„Statt zu kürzen und neue Strafen einzuführen muss die Regierung endlich ihre Hausaufgaben machen und die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts umsetzen, die sich günstig auf die Leistungsansprüche auswirken würden“, fordert Martin Künckler von der Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen (KOS).

So müssten beispielsweise bei den Regelsätzen die tatsächlichen Stromkosten berücksichtigt werden.

Das Bündnis „AufRecht bestehen“ fordert die Fraktionen im Bundestag und die Länder im Bundesrat auf, die geplanten Verschlechterungen im Gesetzgebungsverfahren zu stoppen. Zudem müsse das Thema Sanktionen wieder auf die Tagesordnung gesetzt werden. **-weiter geht es auf Seite 2-**

1 x wöchentlich

AK-Linden

Donnerstags 10:00-12:30 Uhr

Freizeitheim Linden

(Straßenbahnlinie 10 - Ungerstraße)

Jeden 1. Mittwoch im Monat

ver.di-Orts-Erwerbslose

15:30-17:30 Uhr

ver.di-Höfe - Goseriende 10

(Straßenbahnlinie 10 und 17)

1 x wöchentlich

Beistand-Gruppe Café-S-

Donnerstags 15:00-18:00 Uhr

0511 / 33 65 35 56

(Ort: siehe letzte Seite)

@l p t r a u m - kostenlose Zeitung für Menschen in prekären Lebenslagen im 12. Jahr



redaktion@alptraum.org



www.alptraum.org



AufRecht bestehen: Gravierende Verschlechterungen bei Hartz IV - Fortsetzung von Seite 1

Eine zunächst von Arbeitsministerin Andrea Nahles geplante Entschärfung der besonders harten Sanktionen für unter 25-Jährige - diese Gruppe bekommt schon bei der ersten Pflichtverletzung den Regelsatz komplett gestrichen - ist nicht mehr im Gesetzentwurf enthalten. „Die Regelsätze sind bereits die absolute Untergrenze, da sie das Existenzminimum sichern sollen“, erläutert Frank Jäger vom Verein Tacheles in Wuppertal.

„Dass JobCenter weiterhin jegliche

Leistungen zum Lebensunterhalt einstellen dürfen, ist völlig unverhältnismäßig und wirft viele Hilfebezieher erst recht aus der Bahn“, so Jäger weiter. (PM vom 16.12.2015)

Eine ausführliche Stellungnahme des Bündnisses „AufRecht bestehen“ siehe unter: www.erwerbslos.de

Widerspruch einlegen: Hartz IV-Regelleistungen verfassungswidrig!

Nach Ansicht des Erwerbslosen Forums Deutschland (ELO) sind die Regelsatzerhöhung zum 1.1.2016 ist nicht

gesetzeskonform und somit verfassungswidrig.

Die Bundesregierung hat die Regelsätze für Hartz IV- und Grundsicherungsbezieher auf Basis der Einkommens- und Verbrauchsstatistik 2008 (EVS) fortgeschrieben, anstatt - wie es das zwölfte Buch Sozialgesetzbuch in § 28 zwingend vorschreibt - die Regelsätze ab 1.1.2016 anhand der EVS 2013 grundlegend neu zu berechnen.

Quelle: www.gegen-hartz.de (ErSt)

@lptrraum-Bundespräsident

Ein Gutachten des Bundestags kommt zu dem Schluss, dass Bundespräsident Joachim Gauck seine außenpolitischen Kompetenzen bereits mehrfach überschritten hat.

In dem vom wissenschaftlichen Dienst des Bundestages verfassten Dokument wird dem Bundespräsidenten nahegelegt, jede Form von „Nebenaußenpolitik“ zu vermeiden.

Das Papier trägt den Titel: „Äußerungsbefugnisse des Bundespräsidenten im Bereich der Außenpolitik“.

Die Bundestags-Verwaltung bestätigt die Existenz des Gutachtens, das auf den 9. Oktober datiert ist.

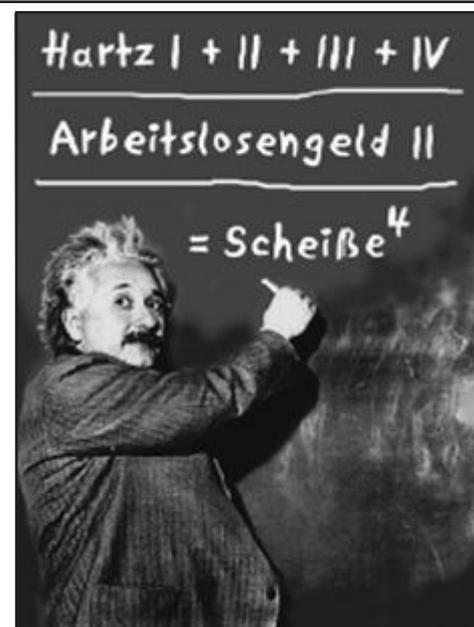
Allerdings wird bisher der Abgeordnete, der die Untersuchung in Auftrag gab, nicht namentlich genannt.

Bundespräsident Gauck hat in letzter Zeit häufig in außen- und innenpolitischen Belangen interveniert. Zuletzt sorgte seine offene Stellungnahme gegen die rot-rot-grünen Regierungsverhandlungen mit einem möglichen Linken Ministerpräsidenten in Thürin-

Gauck: Wer stoppt diesen Mann?

gen für Aufruhr. Doch vor allem außenpolitisch sorgte der Bundespräsident mehrmals für Unverständnis. So wurde seine „Danziger Rede“ im September anlässlich des Gedenkens an den Beginn des Zweiten Weltkrieges, in der er in sehr scharfen Worten Russland angegriffen hatte, von zahlreichen Historikern und Oppositionspolitikern als einseitig und unangemessen kritisiert.

„Der Bundespräsident trägt damit zur Eskalation der Worte bei“, schrieb etwa der Freiburger Historiker Ulrich Herbert. Ebenso boykottierte er die Olympischen Winterspiele im russischen Sotschi. Die außenpolitische Rolle des Bundespräsidenten wird in Artikel 59 des Grundgesetzes definiert: „Er schließt im Namen des Bundes die Verträge mit auswärtigen Staaten.“ Danach folgt aber die relevante Einschränkung. Für diese außenpolitische Tätigkeit braucht er die Zustimmung „für die Bundesgesetzgebung zuständigen Körperschaften“, also dem Bundestag und der Bundesregierung. www.nachdenkseiten.de



@lbert sprachlos im Februar:

„Angesichts der Herrschenden, der herrschenden Dummheit ist unser Einstein derzeit sprachlos.“

Albert Einstein (1879-1955)

@lptrraum



MITGLIED IM

DPV

Deutscher
Presse
Verband

@lptrraum



„ALP-Traum“ ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt, Plattform Hannover-gegen-Sozialabbau.de

+++ Die Redakteure sind Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg +++
Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0176 50 230 515

@lptrraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover
www.alptrraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: redaktion@alptrraum.org

@lptrraum erscheint monatlich, Druck-Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung

Spendenkonto: H.- D. Grube, IBAN: DE58201100222494378184 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptrraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.

Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat.

Spendenquittungen sind leider nicht möglich. Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto,

Zusendung von Papierausgaben Alptrraum, bitte uns per E-Mail einen Hinweis geben. Danke.

Impressum:

Impressum:

@lptrraum-Demokratieverlust - Wer informiert ist, sich nicht wehrt, lebt verkehrt!

*** Wer hilft in Hannover Menschen in prekären Lebenslagen ***



Hannöversche AIDS-Hilfe e.V., Lange Laube 14	Termin vereinbaren, 360 696-0
ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
Diakonie-Beratung, An der Christuskirche 15	Termin vereinbaren, 167 686-0
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 124 00-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 701 48-21
Sozialverband VdK, Am Schiffgraben 40	Termin vereinbaren, 131 72 20
pro familia, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Gruppenstraße 8	Termin vereinbaren, 270 739-0
Café -S-, im GIG in Linden	Do 15.00-18.00 Uhr
(Selbsthilfe)-Begleitservice	Hotline: 16-18 Uhr, 33 65 35 56

Telefon
33 65 35 56

Zentrale Beratungsstelle

Hagenstr. 36
30161 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 99040-0

Kontaktladen Mecki

Raschplatz 8 c-d
30161 Hannover (Zentrum)
Mo - Do 8.00 - 11.00 Uhr
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
Sa 8.00 - 10.00 Uhr
Tel.: 0511 / 3480264

Tagestreffpunkt DÜK

Lavesstr. 72
30159 Hannover (Zentrum)
Mo. Di., Do., Fr.: 10:30 - 15:30 Uhr
Mi.: 10:30 - 13:00 Uhr
Tel.: 0511 / 3632538

Männerwohnheim Büttnerstraße

darin: **Werkheim - Kaffeestube**
Mo. - So.: 6:00 - 14:00 Uhr
Büttnerstr. 9
30165 Hannover (Vahrenwald)
Tel.: 0511 / 35856-0

Unterkunft Wörthstraße

Wörthstr. 10
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 3884893

Treffpunkt Köthnerholzweg

Köthnerholzweg 9
30451 Hannover (Linden)
Mo. - Fr.: 9:00 - 14:00 Uhr
Beratung nach Vereinbarung
Tel.: 0511 / 2110634

Männerwohnheim

Schulenburg Landstraße 335
30419 Hannover (Schulenburg)
Tel.: 0511 / 9781790

Neues Land - Auffanghaus für Männer

Steintorfeldstr. 11
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 319715

Frauenunterkunft

Gartenstr. 20
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 34021-0

Szenia

Tagestreff und Beratung für Frauen
Burgstr. 12
30159 Hannover
Mo., Di., Do.: 10:00 - 15:00 Uhr u. Fr.: 10:00 - 13:00 Uhr
Tel.: 0511 / 7600100

Neues Land

Auffanghaus für Frauen
Lange-Hop-Str. 44
30559 Hannover (Bemerode)
Tel.: 0511 / 51463

Tagestreff Nordbahnhof

Engelbosteler Damm 113
30167 Hannover
Di 14.00 - 19.00 Uhr, Mi 14.00 - 21.00 Uhr
Do 14.00 - 19.00 Uhr, So 9.00 - 15.00 Uhr

Paul-Oehlkers-Haus

Plantagenstr. 17
30455 Hannover (Badenstedt)
Tel.: 0511 / 2609243

Krankenwohnung Die KuRVE

Alt-Bethesda (Henriettenstift)
Hannover (Kirchrode)
Tel.: 0511 / 8387320

Karl-Lemmermann-Haus

Am Wacholder 9
30459 Hannover (Oberricklingen)
Tel.: 0511 / 410282-0

Lindener Tisch e.V.

Dienstag, Mittwoch, Freitag, jeweils
08.30 - 09.30 Uhr Frühstück 0,50€
12.30 - 14.30 Uhr Mittagessen für 1,- €
Lebensmittel- (Tiernahrungs-) Ausgabe:
Mo. + Do. - jeweils ab 14.30 Uhr, je 1,50 €
(Wartezeiten möglich, Vorrang für bestimmte Personengruppen z.B. mit B-Ausweis)
Ausgabetermine: Mittagessen 13.00-14.00
Dunkelberggang 7 - nahe Schwarzer Bär
Mittwochs: ärztlicher Dienst Caritas

Neues Land - SOS Bistro

Steintorfeldstr. 4a
30161 Hannover (Zentrum)
Di.-Fr.: 15:00 - 20:00 Uhr,
Sa. und So.: 17:00 - 20:00 Uhr
Tel.: 0511 / 3884504

St. Clemens Samstagsfrühstück

des Caritas-Verband Hannover
Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 12600-0
Januar bis März: 08.30 - 10.30 Uhr

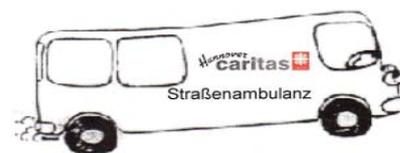
Caritas

Tagestreffpunkt für Wohnungslose

Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 12600-0
sfw@caritas-hannover.de
Mo., Do., Fr.: 8.30 - 13.00 Uhr
Di.: 13.00 - 16.00 Uhr - Mi. 8.30 - 17.00 Uhr
Winterspeisung Mo. - Sa. 11-13 Uhr

Beratungsstelle für Flüchtlinge

montags + mittwochs 11.00 Uhr -14.00 Uhr
Petit-Coronne Str 30 Hannover Ahlem
Offene Gruppenberatung - Kostenfrei
Übersetzungshilfe arabisch und englisch



Ärztlicher Dienst für Wohnungslose

Mon: **Schulenburg Landstraße**
*) 11.00-12.30 Uhr
Caritasverband Hannover e.V.
10:00-11.30 Uhr (ohne Mobil)
Die: Treff „Nordbahnhof“
14.00-15.00 Uhr (ohne Mobil)
Mit: Tagestreff Köthnerholzweg
10.00-11.30 Uhr
Frauenunterkunft Vinnhorster Weg
*) ab 12.00 Uhr (ohne Mobil)
Caritasverband Hannover e.V.
14:00-15.30 Uhr (ohne Mobil)
Don: **K & S Unterkunft in Laatzen**
11.00-12.00 Uhr (ohne Mobil)
Unterkunft Wörthstraße
*) 13.00-14.00 Uhr (ohne Mobil)
Sam: Caritasverband Hannover e.V.
09:30-11.00 Uhr (ohne Mobil)
Son: Treff „Nordbahnhof“
11.00-12.30 Uhr (ohne Mobil)

*) Für Bewohner der Unterkünfte

@lptraum-Hartz IV: Bescheide ab 01.01.2016 möglicherweise rechtswidrig

Für Empfänger von Leistungen nach SGB II (Hartz IV) bringt das neue Jahr höhere Leistungen mit sich. So steigt u.a. der Regelbedarf für Alleinstehende um fünf Euro auf 404,- Euro. Auch andere Mitglieder von Bedarfsgemeinschaften werden höhere Regelleistungen erhalten. Eine Übersicht finden sich auf der Homepage der Bundesregierung:

www.bundesregierung.de

In den letzten Tagen und Wochen des Jahres 2015 verschickten JobCenter daher für den Zeitraum ab dem 01.01.2016 neue Bescheide, die höhere Regelbedarfe aufweisen.

Dennoch lohnt sich es, genau hinzuschauen. Wie bereits berichtet, wurden auch die Höchstbeträge des § 12 WoGG für Bruttokaltmiete ab dem 01.01.2016 erhöht. Die Gesetzesänderung ist im Bundesanzeiger bekanntgegeben worden und ist seit Anfang Oktober in Kraft.



Nicht alle JobCenter haben diese Änderung in ihren Bescheiden ab dem 01.01.2016 umgesetzt.

Grundsätzlich verlangt der Gesetzgeber, dass JobCenter den Wohnungsmarkt selbst untersuchen und die angemessenen Kosten der Unterkunft nach § 22 SGB II festlegen.

Viele JobCenter scheuen den Aufwand oder ihre Gutachten sind rechtswidrig, daher greifen sie auf § 12 WoGG

zurück und schlagen auf die dortigen Höchstbeträge einen Sicherheitsaufschlag von 10 Prozent auf.

Daraus ergeben sich die angemessenen Höchstbeträge für die Bruttokaltmiete. Liegt die tatsächliche Bruttokaltmiete darüber, so muss diese aus der Regelleistung gezahlt werden.

Für betroffene Personen hat die Änderung des § 12 WoGG zur Folge, dass JobCenter, die auf das Wohnungsgeldgesetz zurückgreifen, ab 01.01.2016 insgesamt höhere Leistungen bewilligen - sofern die JobCenter die Änderung umgesetzt haben.

Es wurden jedoch bereits auch Bescheide ab dem 01.01.2016 verschickt, die noch die alten und nicht mehr gültigen Höchstbeträge beinhalten.

Diese Bescheide dürften rechtswidrig sein und Sie sollten deshalb umgehend dagegen Widerspruch einlegen.

Quelle: erwerbslosenforum.de (Alp)

@lptraum-Kältetod: Die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V. appelliert

An die Bürgerinnen und Bürger appelliert die BAG Wohnungslosenhilfe eindringlich:

„Seien Sie aufmerksam !

Wenn Sie wohnungslose Menschen sehen, die hilflos oder in einer Notsituation sind, setzen Sie die Polizei in Kenntnis,

wählen Sie den Notruf 110 !

Alarmieren Sie bei akuter gesundheitlicher Gefährdung den Rettungsdienst 112 !“

einem Waldstück in der Nähe von Offenburg (Baden-Württemberg) eine 57-jährige wohnungslose Frau erfroren tot aufgefunden worden. Sie ist die erste wohnungslose Kältetote dieses Winters. Die Polizei in Offenburg bestätigte, dass die Frau an Unterkühlung verstorben ist.

Angesichts des derzeitigen Wintereinbruchs in Deutschland und deutlich steigender Wohnungslosenzahlen fordert die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V. (BAG W), der Dachverband der Wohnungslosenhilfe

in Deutschland, zusätzliche Anstrengungen in der Kältehilfe und bei der Notunterbringung in Deutschland, um den Kältetod weiterer wohnungsloser Menschen zu verhindern.



Bundesarbeitsgemeinschaft
Wohnungslosenhilfe e.V.

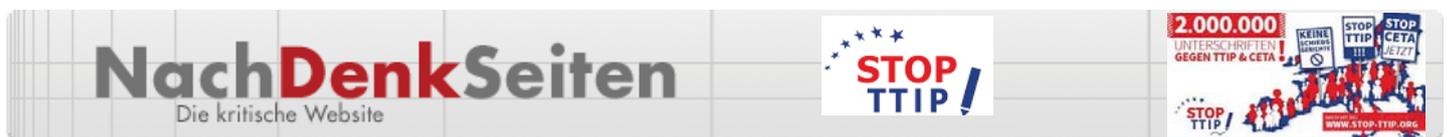
Boyenstr. 42, 10115 Berlin

Tel.: (030) 2 84 45 37-0

Fax: (030) 2 84 45 37-19

www.bagw.de info@bagw.de

Bereits am 06. Dezember 2015 ist in

**@lptraum-Sozialer Stadtrundgang im Februar: Asphalt zeigt das andere Hannover**

Kommen Sie mit - zum sozialen Stadtrundgang ! Jetzt immer am letzten Freitag im Monat !

Asphalt-Verkäuferinnen und -Verkäufer führen Sie zu Orten, an denen Wohnungslose keine Randgruppe sind.

Erleben Sie die Straße neu und lernen Sie spezielle Anlaufstellen kennen:

Wo sind die Schlafplätze von obdachlosen Menschen ?

Wo duschen oder essen sie ?

Wo gibt es Konflikte ?

Asphalt[®]

Ein außergewöhnlicher Stadtrundgang - von ExpertInnen der Straße geführt !

Asphalt-Stadtrundgang Februar:

Freitag, 26. Febr. 2016,

15.00 Uhr Treffpunkt: Hallerstr. 3,

30161 Hannover

Bitte telef. anmelden: **0511-301269-0**

Teilnahme auf Spendenbasis:

ab 5 € pro Person.

Gruppen (Studierende, Schulklassen, Vereine etc.) vereinbaren bitte gesonderte Termine !

(Alp)

(Quelle: **Asphalt**-Magazin)

Infos: www.asphalt-magazin.de

@Iptraum-Infos & News im Februar 2016:

11 Jahre @Iptraum 2005 - 2016 # Über 130 Ausgaben gegen den Sozialabbau: www.alptraum.org
 150 Jahre Buchdrucker-Gewerkschaft 1866 - 2016 # 15 Jahre ver.di 2001 - 2016: www.verdi.de

@Iptraum-Hartz IV: 1,24 Prozent Regelbedarfserhöhung seit 1. Januar 2016
 Regelbedarfsstufe 1: Alleinstehende / Alleinerziehende Erwachsene 404 € # Regelbedarfsstufe 2: Paare in einer Bedarfsgemeinschaft 364 € # Regelbedarfsstufe 3: unter 25-Jährige im Haushalt der Eltern [U25 Regelung] 324 € # Regelbedarfsstufe 4: Kinder 14 - 17 Jahre 306 € # Regelbedarfsstufe 5: Kinder 6 - 13 Jahre 270 € # Regelbedarfsstufe 6: Kinder 0 - 6 Jahre 237 € [Quelle: BGBl I Nr. 41 v. 27.10.2015, S. 1788]
 10 Jahre Hartz IV - Einmal Hartz, immer Hartz: 720.000 Erwerbslose erhalten seit 2005 dauerhaft Hartz IV [frontal21]

@Iptraum-Refugees Welcome: „HANNOVER hilft!“ Flüchtlingen...
 Derzeit leben rund 4.000 Flüchtlinge mit über 60 verschiedenen Nationalitäten in den dezentral im Stadtgebiet verteilten Unterkünften. Die Stadtverwaltung geht davon aus, dass bis Anfang Februar 2016 weitere 2.800 Menschen nach Hannover kommen werden. „HANNOVER hilft!“: digital.haz.de/hannoverhilft
 Das Wort des Jahres 2015 lautete „Flüchtlinge“. Auf Rang zwei landete „Je suis Charlie“, auf Rang drei folgte „Grexit“.

@Iptraum-Kontonummer: IBAN wird ab 1. Februar 2016 endgültig Pflicht...
 Bankkunden hatten zwei Jahre Zeit, um sich an die 22-stellige IBAN zu gewöhnen. Bei der Umstellung auf die neuen EU-weiten Kontonummern IBAN endet die letzte Schonfrist für Verbraucher: Ab 1. Februar 2016 müssen sie die IBAN [International Bank Account Number] bei Überweisungen zwingend benutzen. (Alp)

@Iptraum-Kunst im Februar: „FreiTag“ in Galerien und Museen kostenlos...
 10 - 17 Uhr Eintritt frei im Historischen Museum # 10 - 18 Uhr Eintritt frei im Sprengel Museum Hannover
 11 - 16 Uhr Eintritt frei im Museum August Kestner # 11 - 18 Uhr Eintritt frei in der Kestnergesellschaft
 12 - 19 Uhr Eintritt frei im Kunstverein Hannover # 14 - 17 Uhr Eintritt frei im Landesmuseum Hannover
 11 - 18 Uhr Eintritt frei im KUBUS Hannover: <http://www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Museen-Ausstellungen>

@Iptraum-Breakfast: Samstagsfrühstück der Caritas von 8.30 bis 10.30 Uhr
 Jeden Samstagmorgen bis März 2016: Caritasverband Hannover e.V., Leibnizufer 13-15, 30169 Hannover

@Iptraum-Winterhilfe: Ökumenische Essenausgabe von 11.00 bis 13.00 Uhr
 Tägliche Essenausgabe von 11.00 bis 13.00 Uhr [Außer sonntags] während der Wintermonate ab 1. Dezember 2015 bis 12. März 2016 # Propsteigemeinde St. Clemens, Leibnizufer 13-15, Caritasverband Hannover e.V., 30169 Hannover [Calenberger Neustadt] Tel. 0511-126001068
ZBS-Winternotfallnummer: Tel. 0511-9904015 [Bitte aufsprechen, Band wird täglich abgehört]

@Iptraum-Vorratsdatenspeicherung: NICHT SCHON WIEDER! - Weg mit VDS!
 Schon über 25.600 Menschen unterstützen die Verfassungsbeschwerde gegen Vorratsdatenspeicherung. Was? Sie noch nicht? Dann wird es jetzt aber höchste Zeit! - Infos: <https://digitalcourage.de/weg-mit-vds>

@Iptraum-Sozialer Asphalt-Stadtrundgang: Freitag, 26. Febr. 2016, 15.00 Uhr
 22 Jahre Asphalt-Magazin, Hallerstraße 3, 30161 Hannover [5 €uro pro Person] www.asphalt-magazin.de



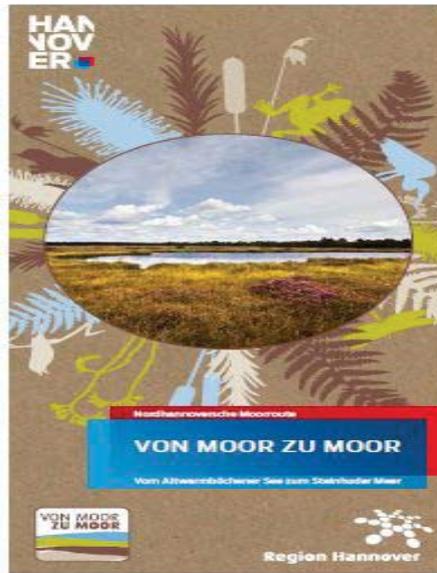
@Iptraum: 5 Jahre Leben mit Fukushima # 30 Jahre Leben mit Tschernobyl
 Internationaler IPPNW-Kongress 26. bis 28. Februar 2016, Urania Berlin: Deutsche Sektion der Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges, Ärzte in sozialer Verantwortung e.V. International Physicians for the Prevention of Nuclear War [IPPNW] www.tschernobylkongress.de

11 Jahre @Iptraum 2005 - 2016: kostenlose Hannoversche Zeitung...
 Über 130 Print- & Onlineausgaben gegen den Sozialabbau für Menschen in prekären Lebenslagen
 Mitglied im DPV Deutscher Presse Verband [Verband für Journalisten e.V. Hamburg] www.dpv.org
 Aktuelle Informationen und Material: www.alptraum.org oder: www.hannover-gegen-sozialabbau.de
 Spenden für Druck- und Papierkosten: Postbank Hamburg, IBAN: DE58201100222494378184
 Druck: Copy excellent Digital & Offsetdruck, Arndtstraße 6, 30159 Hannover: www.copyexcellent.de

@Iptraum-Tipp: „Nordhannoversche MoorRoute“ per Fahrrad

Neuer Themenradweg führt vom Altwarmbüchener bis zum Toten Moor am Steinhuder Meer: Lange Zeit galt das Moor als lebensfeindlicher und geheimnisvoller Ort. Geheimnisvoll wirkt es heute noch immer, hinzugekommen ist das Wissen um seine ökologische Bedeutung. Moore dienen hoch spezialisierten Pflanzen und Tieren als Lebensraum. Sie sind auch wichtig für den Klimaschutz. Die Feuchtgebiete der Moore speichern mehr Kohlenstoff als Wälder (*Der reaktionsfreudige Kohlenstoff „C“ macht Leben erst möglich, aber mit Sauerstoff „O“ bildet sich das Treibhausgas Kohlendioxid „CO2“ in der Atmosphäre...*).

Gleich acht Moore sind im Norden



Hannovers zu finden. Sie alle sind seit kurzem durch die „**Nordhannoversche MoorRoute**“ verbunden.

Der rund 100 Kilometer lange Themenradweg führt vom Altwarmbüchener Moor bis zum Toten Moor am Steinhuder Meer und weiter in den Landkreis Schaumburg. Stationen sind auch das Moor-Infozentrum „**MOORIZ**“ in Resse und das Naturpark-Infozentrum Steinhude.

Tafeln am Wegesrand und Internetseiten informieren über die sensiblen Landschaftsräume.

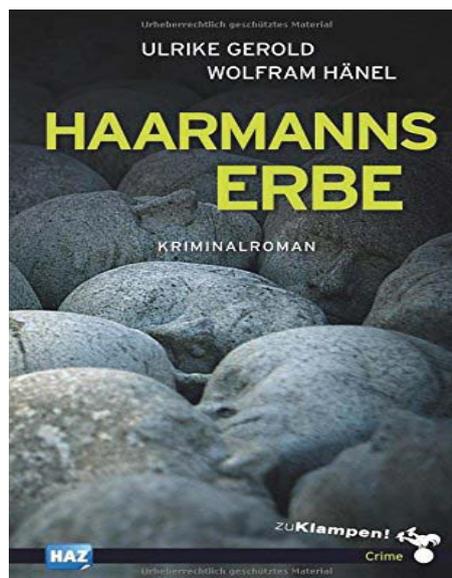
(Quelle: **RegionsJournal**) Über den Routenverlauf informiert das kostenlose Faltblatt „**Von Moor zu Moor**“.

Mehr unter: www.hannover.de (Alp)

@Iptraum-Hannover-Krimi im Februar: HAARMANNS ERBE

Taboris neuer Fall lässt Erinnerungen an den hannoverschen Serienmörder Fritz Haarmann wach werden. Ein Kriminalroman mit interaktiver Leserbeteiligung von dem hannoverschen Autorenduo Gerold/Hänel. Hauptkommissar Tabori kehrt zurück zur Kriminalpolizei - und gleich sein erster Fall bei der Mordkommission bringt ihn gehörig ins Schleudern. In Hannovers Innenstadt wird im Kunstobjekt »Kopf-Stein-Pflaster« (1980/1994 nach dem Kopf des Künstlers Timm Ulrichs) am Schiffgraben ein Glasbehälter mit einem menschlichen Kopf gefunden. Das Präparat ist mit „Fritz Haarmann“ etikettiert - doch dessen abgeschlagenes Haupt wurde 2014 in der Göttinger Gerichtsmedizin offiziell eingeeäschert! Wessen Kopf befindet sich wirklich in dem Glas? Oder wurde damals gar ein falscher Kopf verbrannt? Wer war das Opfer? Wo sind die anderen Leichenteile? Wer ist der Täter?

Am gleichen Abend noch bekommt Tabori eine Pizza ins Haus geliefert, in der als ganz besondere Beilage ein abgeschnittener Mittelfinger steckt. Und auf dem Rand des Kartons findet sich die handschriftliche Nachricht: „*Es ist noch lange nicht vorbei. Es fängt alles gerade erst an.*“ Bereits am folgenden Tag treibt in der Leine ein Sack mit Leichenteilen, wenige Stunden später macht eine abendliche Spaziergängerin im hannoverschen Stadtwald



Eilenriede den nächsten grausigen Fund. Das Ermittlungsteam, das Tabori zusammenstellt, ist sich schnell einig: Sie haben es mit einem Nachahmer von Haarmann zu tun. Und es gibt womöglich sogar eine Verbindung zwischen Tabori und dem Täter. Aber zunächst laufen alle Ermittlungen ins Leere, wie bei einem Puzzle, dessen Einzelteile nicht zueinander passen. Und die Zeit drängt - können Tabori und sein Team den Täter stoppen, bevor er erneut zuschlägt? Ein nervenaufreibender Parforceritt durch Hannover mit einem ungewöhnlichen und verblüffenden Schluss.

HAARMANNS ERBE ist ein Gemeinschaftsprojekt der Autoren **Ulrike Ge-**

rold & Wolfram Hänel in Kooperation mit den Lesern der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung (**HAZ**). Diese durften die Handlung um den wieder in Dienst gestellten Ex-Hauptkommissar Tabori interaktiv mitbestimmen und sogar selbst im Krimi mitspielen. „*Ein außergewöhnlicher Krimi, (...) der die herkömmlichen Muster des Genres Regionalkrimi weit hinter sich lässt.*“

(**hallo wochenende**) - Lesen Sie auch die Vorgeschichte! In seinem 1. Fall deckt Ex-Kommissar Tabori die Machenschaften eines einflussreichen Geheimzirkels auf: Gerold & Hänel: **KEIN ERBARMEN,**

zuKlampen! Verlag 02/2012, ISBN: 9783866741638, 314 Seiten, 12,80 €.

Über die Autoren: Die Dramaturgin Ulrike Gerold und der Schriftsteller Wolfram Hänel, beide Jahrgang 1956, leben und schreiben zusammen in Hannover und einem kleinen Ort an der Jammerbucht in Nord-Dänemark. Sie haben mehr als einhundert Bücher veröffentlicht, die in insgesamt 25 Sprachen übersetzt und mehrfach ausgezeichnet wurden. - 25 Seiten **HAARMANNS ERBE** Gratis-Leseprobe: <http://www.zuklampen.de/buecher/kriminalromane-c-8/haarmanns-erbe-kriminalroman-p-1274788820.html>

Ulrike Gerold & Wolfram Hänel: **HAARMANNS ERBE**, Kriminalroman, zuKlampen! Verlag 10/2015, ISBN: 9783866745117, 244 Seiten, 12,99 € Infos: www.zuklampen.de (ErSt)

@Iptraum-Kunst im Februar: Aktuelles aus dem Sprengel Museum Hannover

Vom 29. Januar bis 24. April 2016 zeigt das Sprengel Museum Hannover im neuen Erweiterungsbau die Ausstellung „Pierre Huyghe“ [Kurt-Schwitters-Preis der Niedersächsischen Sparkassenstiftung 2015].

Ab dem 26. April 2016 wird in der Einblickshalle die Präsentation

„Niki de Saint-Phalle - Big Shots“ mit einer Auswahl ihrer besten Werke aus der Sammlung des Sprengel Museum Hannover gezeigt.

„I am honored and happy that the Sprengel Museum Hannover has accepted my donation. I have a great admiration for the museum and a very special feeling for Hannover.“

Mit diesen Worten übereignet die erste und einzige Ehrenbürgerin der Stadt Hannover Niki de Saint Phalle [1930-2002] am 19.11.2000 der Landes-



hauptstadt für das Sprengel Museum Hannover mehr als 400 ihrer Werke.

Das Konvolut umfasst von den frühen Assemblagen über die Schießbilder, Skulpturen und Zeichnungen alle wesentlichen Schaffensphasen bis in die 1980er Jahre.

Die anderen Sammlungsräume werden in der Zeit vom 1. Februar bis Anfang Juni 2016 für die große Neueröffnung im Juni 2016 mit „130% Sprengel“ umgebaut und sind während dieser Zeit geschlossen.

Eintrittspreise vom 29. Januar bis Anfang Juni 2016:

5 Euro, ermäßigt 3 Euro

[Freitag Eintritt frei]

Öffnungszeiten: Di. 10 - 20 Uhr, Mi. bis So. 10 - 18 Uhr, Mo. geschlossen.

Sprengel Museum Hannover, Kurt-Schwitters-Platz, 30169

Hannover, Tel.: 0511/168-43875,

Infos: sprengel-museum.de (ErSt)

@Iptraum-Neue Tücke für Hartz IV-Bezieher: Familienversicherung

Seit Jahresbeginn gelten für Hartz-IV-Bezieher neue Regeln, die eine Fülle zusätzlicher Bürokratie bedeuten.

Besonders betroffen sind Jugendliche ab dem vollendeten 15. Lebensjahr beziehungsweise ihre Eltern.

Egal ob die jungen Leute noch zur Schule gehen oder eine Ausbildung machen – sie müssen sich von nun

an selbst krankenversichern. **Denn der Vorrang der Familienversicherung bei den Krankenkassen gilt für Hartz-IV-Bezieher nicht mehr.**

Das bedeutet: Jeder „erwerbsfähige Hilfebedürftige“ wird eigenständiges Mitglied bei der Kranken- und Pflegeversicherung. Als „erwerbsfähig“ gelten Personen ab dem 15. Geburtstag.

So will die Bundesagentur für Arbeit (BA) den „Prüfaufwand“ der Jobcenter verringern. Zwar übernimmt sie den Mindestbeitrag. Das dürfte aber der Staatskasse weitaus höhere Kosten verursachen als bisher.

Für Leistungsbezieher birgt die neue Sonderregel erhebliche Tücken. (Alp) Quelle: junge Welt

@Iptraum-Super-GAU: 30 Jahre Tschernobyl und 5 Jahre Fukushima

Bundesweite Proteste und Aktionswochen im März/April 2016: Die zwei Atomkatastrophen von Fukushima und Tschernobyl jähren sich im Frühjahr 2016 zum 5. und zum 30. Mal.

Die öffentliche und mediale Aufmerksamkeit bei diesem Zusammentreffen von gleich zwei „runden“ Jahrestagen am 11. März und 26. April wird groß sein. Umso wichtiger, dass wir nicht nur mit Nachdruck an die unsäglichen Folgen der beiden Kernschmelzunfälle erinnern, sondern auch Druck machen,



die acht Atomkraftwerke, die hierzu-lande bis zum Jahr 2022 noch laufen, endlich abzuschalten.

Die Gefahr eines Super-GAU ist nicht gebannt !

Anti-Atom-Initiativen im ganzen Bundesgebiet werden zu den besonderen Jahrestagen Mahnwachen & Demonstrationen organisieren. Daneben soll es in möglichst vielen Städten Aktionen und Veranstaltungen gegen Atomkraft geben: Infoabende, Ausstellungen, Filmvorführungen, Diskussionen, Vorträge, Lesungen, Schulprojekte und vieles mehr.

Quelle: **.ausgestrahlt**-Rundbrief (Alp)

Kein Krieg in meinem Namen!

Die neben stehende Tabelle rechts zeigt einen Überblick, welche Bundestagsabgeordnete für einen Bundeswehreinsetz in Syrien gestimmt haben. www.abgeordnetenwatch.de



@l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Februar - 2016

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 12, Ausgabe 2

+++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:



Montags - Demo - Hannover

Nur noch jeden 1. Montag im Monat
von 18.00-19.00 Uhr
Kundgebung in der Innenstadt,
Georgstraße / Schiller-Denkmal

„Hartz IV geht uns alle an!“

[ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle

Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover
„Offene Tür“: ein Angebot der katholischen Kirche
Mo.-Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. 12.00 - 16.00 Uhr
Anmeldung Beratung / Info: **Telefon 0511 / 270 739-0**

IG Metall-Arbeitskreis „Erwerbslose“

Jeden 1. Mittwoch im Monat 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
IG Metall-Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

ver.di-Ortserwerbslosenausschuss

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr
„Rotation“, ver.di-Höfe, Haus C, 1. Etage
Goseriede 10, 30159 Hannover (Üstra-Linie 10 + 17)
E-mail: Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de

Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr
im Freizeitheim Linden (Raum U5)
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover (Üstra-Linie 10)
E-Mail: info@arbeitslosenkreis-linden.de

Beistand aus Solidarität

unter Trägerschaft Transition Town Hannover e.V.
www.tthannover.de - Wir helfen uns gegenseitig!
Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr

Treffpunkt: **Café-S- GIG, Lindener Markt**

Der Begleitservice wird ausgebaut, mach mit!

Telefon 0511 / 33 65 35 56

Festnetz Hotline Mo.-Fr. 16.00 - 18.00 Uhr

querkunst poetensalon - musik und Literatur

jeden 4. Freitag ab 20.00 Uhr, Nordstadtbibliothek
Engelbosteler Damm 57, 30167 Hannover
.....musik, lesung, zuhören, fragen, klönen
querkunst hannover E-Mail: wulfhuehn@online.de

@l p t r a u m

Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.
Spendenkonto H.-D.Grube
Kto Nr. 249 437 818 4
BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg



+++ Termine im Februar +++
+++ Termine im Februar +++
+++ Termine im Februar +++
+++ Termine im Februar +++

@l p t r a u m - Termine im Februar 2016:

11 Jahre @l p t r a u m 2005 - 2016 # Info-Material: www.alptraum.org

Ab 1. Februar 2016 müssen Bankkunden die IBAN [International Bank Account Number] bei Überweisungen zwingend benutzen.

Mo., 1. Februar 2016, 11.00 bis 13.00 Uhr: Essenausgabe
Tägliche Essenausgabe von 11.00 bis 13.00 Uhr [Außer sonntags] während der Wintermonate: Propstei St. Clemens, Leibnizufer 13-15 [Caritasverband Hannover e.V./Garteneingang] 30169 Hannover-City Zentrale Beratungsstelle **ZBS-Winternotfallnummer: 0511-9904015**

Mo., 1. Februar 2016, 18.00 Uhr: Montagsdemo Hannover
Montagsdemo [jeden 1. Montag] am Schillerdenkmal Georgstr./C&A

Di., 2. Februar 2016: Bundesagentur für keine @rbeit
Bekanntgabe der aktuellen [?] @rbeitsmarktdaten für Januar 2016
Neue monatliche Hartz IV-Regelbedarfsstufen ab 1. Januar 2016...

Di., 2. Februar 2016, 16.00 bis 18.00 Uhr: ver.di-BezEloA
Bezirkserwerbslosenausschuss: Flüchtlinge versus arme Deutsche
ver.di-Höfe, Rotation, 1. Etage, Goseriede 10, 30159 Hannover-City

Di., 2. Februar 2016, 17.30 bis 19.45 Uhr: AfterWork2o16
bildungswerk ver.di Niedersachsen e.V.: Coaching per Anknöpfen
ver.di-Höfe, Rotation, 1. Etage, Goseriede 10, 30159 Hannover-City

Mi., 3. Februar 2016, 15.30 Uhr: ver.di-Erwerbslosentreff
ver.di-Ortserwerbslosenausschuss Region Hannover/Leine-Weser
ver.di-Höfe, Rotation, 1. Etage, Goseriede 10, 30159 Hannover-City

Do., 4. bis So., 7. Februar 2016: AKtiV CongrEZ 2o16
DGB-BZ Hattingen - Infos: aktion.digitalcourage.de/aktivcongrez

Fr., 5. Feb. 2016, 10.00 bis 18.00 Uhr: FreiTags Eintritt frei
Ausstellung Pierre Huyghe im neuen Erweiterungsbau bis 24.04.2016
Kurt-Schwitters-Preis der Niedersächsischen Sparkassenstiftung 2015 = Die anderen Sammlungsräume werden in der Zeit vom 1. Feb. bis Anfang Juni für die große Neueröffnung im Juni 2016 mit 130% Sprengel umgebaut und sind während dieser Zeit geschlossen. Sprengel Museum Hannover

Sa., 6. Feb. 2016, 8.30 bis 10.30 Uhr: Samstagsfrühstück
St. Clemens-Samstagsfrühstück [bis März jeden Samstagmorgen]
Caritasverband [Garteneingang], Leibnizufer 13-15, 30169 Hannover

Dienstag, 9. Feb. 2016: Bundesweiter Safer Internet-Day
Lesungen gegen Überwachung: lesen-gegen-ueberwachung.de

Mittwoch, 10. Feb. 2016: Verwaltungsgericht Hannover
Verhandlung über die üstra-Videoüberwachung in Bus & Bahn

Sa., 20. Feb. 2016: UN-Welttag der sozialen Gerechtigkeit
Es gibt ihn seit 2009: <http://www.un.org/en/events/socialjusticeday/>

Freitag, 26. Feb. 2016, 15.00 Uhr: Sozialer Stadtrundgang
Asphalt-Magazin, Hallerstraße 3, 30161 Hannover [5 € pro Person]

26. - 28. Feb. 2016: Intern. IPPNW-Kongress Urania Berlin
5 Jahre Leben mit Fukushima # 30 Jahre Leben mit Tschernobyl

Refugees Welcome: „HANNOVER hilft!“ Flüchtlingen...
HAZ, Johanniter, DRK, Diakonie: <http://digital.haz.de/hannoverhilft/>
Infos: www.nds-fluerat.org/adressen-und-anlaufstellen/stadt-hannover

Dienstag, 1. März 2016: Bundesagentur für keine @rbeit
Bekanntgabe der aktuellen [?] @rbeitsmarktdaten für Februar 2016

Historische Museen Hamburg: MUSEUM DER ARBEIT
Zwangsarbeit. Die Deutschen, die Zwangsarbeiter und der Krieg
Sonderausstellung bis zum 3. April 2016: MUSEUM DER ARBEIT
Wiesendamm 3 [direkt am U-/S-Bahnhof Barmbek] 22305 Hamburg

@l p t r a u m gelesen und als interessant befunden ? Mitmachen - Weitergeben